

## Die Psalmen

### Gnade und Güte

Eigene Fehler und Schwäche werden nur ungerne thematisiert, zeigen sie doch, welche Person hinter der Fassade steckt. Gott hingegen liebt es, das zu thematisieren, was in ihm ist: Gnade und Güte!

Psalm 51; Psalm 103; Psalm 113; Psalm 123; Psalm 130; Psalm 136

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

#### Psalm 51

<sup>1</sup>Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.

<sup>2</sup>Als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war.

<sup>3</sup>Sei mir gnädig, o Gott, nach deiner Gnade; tilge meine Vergehen nach der Größe deiner Barmherzigkeit!

<sup>4</sup>Wasche mich völlig von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde!

<sup>5</sup>Denn ich erkenne meine Vergehen, und meine Sünde ist stets vor mir.

<sup>6</sup>Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen; damit du im Recht bist mit deinem Reden, rein erfunden in deinem Richten.

<sup>7</sup>Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

<sup>8</sup> Siehe, du hast Lust an der Wahrheit im Innern, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kundtun.

<sup>9</sup>Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee.

<sup>10</sup> Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.

<sup>11</sup>Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld!

<sup>12</sup>Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!

<sup>13</sup>Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir!

#### NOTIZEN

<sup>14</sup>Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist!

<sup>15</sup>Lehren will ich die <von dir> Abgefallenen deine Wege, daß die Sünder zu dir umkehren.

<sup>16</sup>Errette mich von Blutschuld, Gott, du Gott meines Heils, so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit jubelnd preisen.

<sup>17</sup>Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund dein Lob verkünde.

<sup>18</sup>Denn du hast keine Lust am Schlachtopfer, sonst gäbe ich es; Brandopfer gefällt dir nicht.

<sup>19</sup>Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

<sup>20</sup>Tue Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern Jerusalems!

<sup>21</sup>Dann wirst du Lust haben an rechten Opfern, Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar.

**Fragen:**

- **Der Hintergrund zu diesem Psalm liegt in 2.Sam 11-12. David spricht in diesem Psalm kein Wort, das als „Erklärung“ der Umstände dienen könnte. Weshalb neigt der schuldig gewordene Mensch trotzdem eher zu Erklärungsversuchen?**
- **Es ist das erste Mal, dass David Gott als Elohim anspricht (als direkte Rede). Wahrscheinlich empfindet er Gott in seiner Sünde eher fern. Wie kann zu Gott vertrauensvoll gesprochen werden, wenn er doch weit entfernt empfunden wird?**
- **David hat gegen alle Gebote der „zweiten Tafel“ gesündigt (töten, ehebrechen, stehlen, falsch Zeugnis, Begehren). In V.6 spricht er aber davon, dass er nur gegen Gott gesündigt habe. Inwiefern betrifft Sünde eher Gott, als das sichtbare Gegenüber, an dem man offensichtlich gesündigt hat?**
- **Die hebräischen Begriffe, die in V.1 gebraucht werden, erinnern an Ex 34,6-7. Weshalb wird dieser Bezug hergestellt?**
- **Wie kann die Bitte um ein „reines Herz“ und einen „festen Geist“ eingeordnet werden? Inwiefern ist der Mensch dafür verantwortlich, inwieweit Gott?**
- **Weshalb ist Stille und das Verborgene ein göttlicher Zugang (V.8) zum Menschen?**
- **Wie kann David diese Behauptung in den Raum stellen, dass Gott kein Gefallen an Opfern hat? Gott selbst hat diese angeordnet!**
- **Wie hilft der Psalm, mit eigenen Fehlern und Schwächen umzugehen?**
- **Wann kann ich sicher sein, dass Gott mir vergeben hat – gerade, wenn ich mir selbst nicht verzeihen kann und/oder die Tat zu schwer und abscheulich ist?**

**Psalm 103**

<sup>1</sup>*Von David.* Preise den HERRN, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen!

<sup>2</sup> Preise den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht alle seine Wohltaten!

<sup>3</sup> Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten.

<sup>4</sup> Der dein Leben erlöst aus der Grube, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen.

<sup>5</sup> Der mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler.

<sup>6</sup> Der HERR verschafft Gerechtigkeit und Recht allen, die bedrückt werden.

<sup>7</sup> Er tat seine Wege kund dem Mose, den Söhnen Israel seine Taten.

<sup>8</sup> Barmherzig und gnädig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade.

<sup>9</sup> Er wird nicht immer rechten, nicht ewig zürnen.

<sup>10</sup> Er hat uns nicht getan nach unseren Vergehen, nach unseren Sünden uns nicht vergolten.

<sup>11</sup> Denn so hoch die Himmel über der Erde sind, so übermächtig ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten.

<sup>12</sup> So fern der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Vergehen.

<sup>13</sup> Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

<sup>14</sup> Denn er kennt unser Gebilde, gedenkt, daß wir Staub sind.

<sup>15</sup> Der Mensch – wie Gras sind seine Tage, wie die Blume des Feldes, so blüht er.

<sup>16</sup> Denn fährt ein Wind darüber, so ist sie nicht mehr, und ihr Ort kennt sie nicht mehr.

<sup>17</sup> Die Gnade des HERRN aber <währt> von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, seine Gerechtigkeit <bis zu> den Kindeskindern,

<sup>18</sup> für die, die seinen Bund halten, die seiner Vorschriften gedenken, um sie zu tun.

<sup>19</sup> Der HERR hat in den Himmeln aufgerichtet seinen Thron, und seine Herrschaft regiert über alles.

<sup>20</sup> Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, daß man höre auf die Stimme seines Wortes!

<sup>21</sup> Preist den HERRN, alle seine Heerscharen, ihr seine Diener, die ihr seinen Willen tut.

<sup>22</sup> Preist den HERRN, alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft! Preise den HERRN, meine Seele!

**Fragen:**

- **Das Lob der Seele wird mit dem Aufruf zur Erinnerung der guten Taten Gottes verknüpft (V.2). In den folgenden Versen werden diese Taten Gottes näher beleuchtet. Weshalb ist Erinnerung wichtig? Sollte, gerade wenn es sich um Sünde handelt (V.3), nicht vergessen werden?**
- **Wie kann Davids Aussage (V.3), dass Gott „alle deine Gebrechen heilt“, verstanden werden?**

- Der Psalm ist in drei Teile strukturiert: Teil I (V.1-5) und Teil III (V.19-22) sprechen vom Lob des HERRN. Im Zentrum, dem Teil II, wird das Erleben Israels und ihre Begegnung mit dem Charakter Gottes in den Mittelpunkt gestellt (V.6-18). Weshalb bezieht sich David auf diese Zeit? (vgl. Ex 34,6-7)
- David spricht von der Vergänglichkeit des Menschen (V.14f). Inwiefern ist dies Auslöser für Gottes vergebendes Handeln (V.10-13)?
- Inwiefern fordert Gottes Vergebung und die eigene Fähigkeit, anderen zu vergeben, heraus?

### Psalm 113

<sup>1</sup>Halleluja! Lobt, ihr Knechte des HERRN! Lobt den Namen des HERRN!

<sup>2</sup>Gepriesen sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

<sup>3</sup>Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN!

<sup>4</sup>Hoch über alle Nationen ist der HERR, über die Himmel seine Herrlichkeit.

<sup>5</sup>Wer ist wie der HERR, unser Gott, der hoch oben thront,

<sup>6</sup>der in die Tiefe schaut – im Himmel und auf Erden?

<sup>7</sup>Der aus dem Staub emporhebt den Geringen, aus dem Schmutz den Armen erhöht,

<sup>8</sup>um ihn sitzen zu lassen bei Edlen, bei den Edlen seines Volkes.

<sup>9</sup>Der die Unfruchtbare des Hauses wohnen läßt als eine fröhliche Mutter von Söhnen! Halleluja!

#### Fragen:

- **Auf der einen Seite steht Gottes Erhabenheit, auf der anderen seine Fürsorge für die Niedrigen. Welcher Aspekte von Gottes Charakter werden hier verdeutlicht?**
- **Inwiefern betrifft Gottes Fürsorge, die er den Benachteiligten und Bedürftigen ausdrückt, auch uns, als deren Mitmenschen?**
- **Inwiefern kann der Psalm als Aufforderung für soziales und politisches Engagement verstanden werden?**

### Psalm 123

<sup>1</sup>*Ein Wallfahrtslied.*

Zu dir hebe ich meine Augen auf, der du in den Himmeln thronst.

<sup>2</sup>Siehe: Wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, so sind unsere Augen <gerichtet> auf den HERRN, unseren Gott, bis er uns gnädig ist.

<sup>3</sup>Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig! Denn reichlich sind wir mit Verachtung gesättigt.

<sup>4</sup>Reichlich ist unsere Seele gesättigt mit dem Spott der Sorglosen, mit der Verachtung der Hochmütigen.

**Fragen:**

- **In welchem Verhältnis stehen die „Augen“ der Knechte, die auf die „Hände“ der Herr(in) blicken, und die Augen des Volks, die auf Gott blicken, bis er gnädig ist?**
- **Inwiefern ist die Gnade Gottes Antwort auf die Erniedrigung, die durch Menschen geschah?**
- **Welche Rolle spielt Geduld und Ausharren im Glauben angesichts von Spott und Verachtung?**
- **Wie gestaltet sich ein hoffnungsvoller Umgang mit dem Gefühl der Hilflosigkeit und des Wartens auf göttliche Intervention?**

**Psalm 130**

<sup>1</sup>*Ein Wallfahrtslied.*

Aus den Tiefen rufe ich zu dir, o HERR.

<sup>2</sup>Herr, höre auf meine Stimme! Laß deine Ohren aufmerksam sein auf die Stimme meines Flehens!

<sup>3</sup>Wenn du, Jah, die Sünden anrechnest, Herr, wer wird bestehen?

<sup>4</sup>Doch bei dir ist die Vergebung, damit man dich fürchte.

<sup>5</sup>Ich hoffe auf den HERRN, meine Seele hofft, und auf sein Wort harre ich.

<sup>6</sup>Meine Seele <harrt> auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen, die Wächter auf den Morgen.

<sup>7</sup>Harre, Israel, auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm.

<sup>8</sup>Ja, er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

**Fragen:**

- **In welchem Verhältnis stehen die Vergebung einerseits, die Furcht andererseits?**
- **Die Dunkelheit, die Nacht wurde im hebräischen Denken als ein „kleiner Tod“ verstanden. Der Wächter wartete auf den Morgen, das Leben sollte wieder erwachen. Wie lässt sich dieses Bild auf das „Harren auf den HERRN“ und die menschliche Bedürftigkeit übertragen?**
- **Gibt es auch in dem Empfangen der Gnade Gottes „Wartezeiten“?**

**Psalm 136**

<sup>1</sup>Preist den HERRN, denn er ist gut. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>2</sup>Preist den Gott der Götter, denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>3</sup>Preist den Herrn der Herren! Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>4</sup>Den, der große Wunder tut, er allein. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>5</sup>Den, der die Himmel gemacht hat mit Einsicht. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>6</sup>Den, der die Erde ausgebreitet hat über den Wassern. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>7</sup>Den, der große Lichter gemacht hat. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>8</sup>Die Sonne zur Herrschaft am Tage – denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>9</sup>Den Mond und die Sterne zur Herrschaft in der Nacht. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>10</sup>Den, der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>11</sup>Der Israel herausführte aus ihrer Mitte – denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>12</sup>Mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>13</sup>Den, der das Schilfmeer in <zwei> Teile zerteilte. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>14</sup>Und Israel mitten hindurchführte. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>15</sup>Und den Pharao und sein Heer ins Schilfmeer abschüttelte. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>16</sup>Den, der sein Volk durch die Wüste führte. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>17</sup>Den, der große Könige schlug. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>18</sup>Und mächtige Könige tötete. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>19</sup>Sihon, den König der Amoriter, denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>20</sup>Und Og, den König von Baschan, denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>21</sup>Und ihr Land zum Erbe gab, denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>22</sup>Zum Erbe Israel, seinem Knecht. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>23</sup>Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit, denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>24</sup>Und uns unseren Bedrängern entriß. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>25</sup>Der Nahrung gibt allem Fleisch. Denn seine Gnade <währt> ewig!

<sup>26</sup>Preist den Gott der Himmel! Denn seine Gnade <währt> ewig!

**Fragen:**

- **Der Psalm erzählt zwei großen Blöcke der Schöpfung Gottes: Er schuf die Erde (V.1-9) und er „schuf“ Israel (V.9-24). Weshalb sind gerade diese beiden Blöcke ausgewählt, um in den immer wiederkehrenden Refrain einzustimmen: „denn seine Güte wäret ewiglich“?**
- **In welcher Beziehung stehen Gottes Schöpfungswerk, seine Befreiung Israels und seine Fürsorge für sein Volk?**
- **Das hebräische „hesed“ kann mit Güte, aber auch Liebe übersetzt werden. Inwiefern passt Gottes „hesed“ zu den Versen 10.15.17-20?**